

DER NEUE TAG

NR. 167 | MONTAG, 22. JULI 2019

Oberpfälzischer Kurier Weiden

WWW.ONETZ.DE | 2,00 EURO

Tausende singen

„Nur frisch gesungen, und alles wird wieder gut“, singen die Menschen vor dem Rathaus in Weiden. In diesem Moment ist tatsächlich alles gut. Beim Chorfest des Fränkischen Sängerbundes bewegen 2500 Sänger die Stadt.

► Seiten 3 und 37

Bild: Gabi Schönberger



SIE LESEN HEUTE

Viel Lob für Regionalbischof

Bayerns evangelischer Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat den scheidenden Regensburger Regionalbischof, Hans-Martin Weiss, als einen Theologen mit „klaren Grundhaltungen“ gewürdigt. Weiss wurde am Sonntag in der Neupfarrkirche verabschiedet.

Bayern/Oberpfalz ► Seite 7

Kleinflugzeug stürzt gegen Baumarkt

Mitten in einem Gewerbegebiet in Bruchsal ist ein Kleinflugzeug abgestürzt und an einem Baumarkt zerschellt. Die drei Insassen des Fliegers starben. In dem Markt waren zum Zeitpunkt des Unglücks mehrere Hundert Menschen – wie durch ein Wunder wird am Boden niemand verletzt.

Weltgeschehen ► Seite 8

Bayern siegt 3:1 gegen Real Madrid



Bayern-Torwart Manuel Neuer. Bild: Song Qiong/Xinhua/dpa

Der FC Bayern hat auf seiner USA-Reise nach einer ansehnlichen Vorstellung einen Prestigeerfolg gegen Real Madrid gefeiert. Der Rekordmeister siegte in Houston 3:1. Der 1. FC Nürnberg spielte 1:1 gegen Paris St. Germain.

Sport ► Seite 9 und 10

Siamesische Zwillinge

Berlin/Regensburg. (dpa) Nach mehr als 15 Jahren sind in Deutschland siamesische Zwillinge geboren worden. Das zusammengewachsene Geschwisterpaar kam in der Berliner Charité per Kaiserschnitt zur Welt, wie die Universitätsmedizin bestätigte. Die Mutter soll laut Medienberichten aus Regensburg stammen. Der Eingriff sei gut verlaufen. „Aus Gründen der ärztlichen Schweigepflicht und des Persönlichkeitsschutzes erteilen wir derzeit aber keine weitergehenden Auskünfte“, hieß es. Als siamesische Zwillinge bezeichnet die Medizin eine Fehlentwicklung bei eineiigen Zwillingen, deren Körper verwachsen sind. ► Seite 3

Illegales Rennen endet mit Unfall

Regensburg. (szl) Schwere Verletzungen hat sich am Sonntag ein Autofahrer in Regensburg zugezogen, nachdem er während eines illegalen Rennens die Kontrolle über seinen BMW verlor. Wie die Polizei meldet, kam das Auto von der Straße ab und krachte gegen den Pfeiler einer Bahnbrücke in der Walhalla-Allee. Der Fahrer habe sich zuvor auf dem Odessa Ring ein Rennen mit einem weiteren BMW-Fahrer geliefert. Auch diesen anderen Fahrer traf die Polizei an der Unfallstelle an. Gegen die beiden Beteiligten wird nun ermittelt.

Maas warnt vor Krieg in der Golfregion

Die Lage am Persischen Golf spitzt sich zu. Der Iran und Großbritannien belauern sich in der Tankerkrise argwöhnisch. Außenminister Heiko Maas sieht sogar die Gefahr eines Krieges.

London/Teheran. (dpa) Der Iran muss in der Tankerkrise mit britischen Strafmaßnahmen rechnen. Die Regierung prüft nach den Angaben von Verteidigungsstaatssekretär Tobias Ellwood eine „Reihe von Optionen“ und will diese an diesem Montag bekanntmachen. Seit der iranischen Revolutionsgarden einen Ölfahrer unter britischer Flagge in ihrer Gewalt haben, schaukelt sich die Konflikt hoch. US-Präsident Donald Trump will sich eng mit Großbritannien abstimmen und schickt zur Abschreckung Soldaten nach Saudi-Arabien. Außenminister Heiko Maas (SPD) befürchtet den Ausbruch eines Krieges in der Region.

Die Krise trifft Großbritannien in innenpolitisch turbulenten Zeiten angesichts des ungelösten Brexits und des Rücktritts der konservativen Regierungschefin Theresa May. Ver-

mutlich der in der eigenen Partei umstrittene frühere britische Außenminister Boris Johnson übernimmt am kommenden Mittwoch Mays Posten. Der iranische Botschafter in Großbritannien, Hamid Baeidinedschad, schrieb am Sonntag beim Kurznachrichtendienst Twitter, es gebe politische Kreise in London, die Spannungen jenseits des Tankerstreits wollten. Dies sei gefährlich und unklug. „Der Iran bleibt jedoch entschlossen und ist auf alle möglichen Szenarien vorbereitet“, so der Diplomat.

„Feindliche Handlung“

Da der Tanker in den Gewässern des Omans gestoppt worden sei, sprach die britische Verteidigungsministerin Penny Mordaunt von einer „feindlichen Handlung“. Ihr Kabinettskollege, Außenminister Jeremy Hunt, schrieb auf Twitter davon, dass der Iran einen „gefährlichen Weg des illegalen und destabilisierenden Verhaltens“ beschreite. Dem Sender Sky News sagte Hunt: „Wir sind absolut deutlich, dass es sehr ernste Konsequenzen geben wird, wenn diese Situation nicht schnell gelöst wird.“ Militärische Vergeltung schloss Hunt erst einmal aus.

Für Außenminister Maas ist die Lage am Golf „noch ernster und gefährlicher geworden“ als ohnehin schon. Maas sagte der „Bild am Sonntag“: „Es geht darum, Krieg zu verhindern.“ Sollte es zu einer militärischen Eskalation kommen, gäbe es „keine Gewinner, nur Verlierer“.

Ölpreis klettert

Der Oman drängt Großbritannien und den Iran zu einer diplomatischen Lösung. Man stehe mit mehreren Seiten in Kontakt, um die sichere Fahrt der Schiffe durch die Straße von Hormus zu garantieren, twitterte das omanische Außenministerium am Sonntag. Anders als die restlichen Golfstaaten pflegt der Oman gute Beziehungen zum Iran.

Der Zwischenfall am Golf belastete die Börsen und trieb den Ölpreis nach oben. Die Meerenge im Golf von Oman ist eine der wichtigsten Seestraßen der Welt. Fast ein Drittel des globalen Ölexports wird durch dieses Nadelöhr verschifft. Die Regierung von US-Präsident Donald Trump gab bekannt, zur Abschreckung Soldaten nach Saudi-Arabien – dem Erzfeind des Irans – zu verlegen. US-Medien zufolge geht es um bis zu 500 Soldaten. ► Kommentar

Tiefe Gräben in Bayern-AfD

Landeschefichert attackiert Höcke – Roland Magerl nennt Journalisten „Ratten“

Greding. (dpa/wüw) Die tiefen Gräben in der bayerischen AfD sind auf einem Sonderparteitag am Sonntag offen zutage getreten. Mit knapper Mehrheit beschlossen die Mitglieder im mittelfränkischen Greding, zwei Anträge auf eine vorgezogene Neuwahl des Landesvorstands nicht weiterzuverfolgen. Die Wahl soll nun im September stattfinden.

Der Weidener Landtagsabgeordnete Roland Magerl hat es mit seiner Wortwahl beim Parteitag bis in die „Bild“ geschafft. Wie die Zeitung online meldet, habe Magerl am Rednerpult kritisiert, dass Interna aus der Fraktion nach außen getragen wer-

den und die „Ratten“ der Medien dies ausnutzen würden. Später soll er sich ebenfalls am Rednerpult entschuldigt haben, es sei eine Äußerung im Affekt gewesen. Magerl lässt Öffentlichkeit und Wähler seit längerem im Unklaren, wo er im Richtungsstreit steht. Eine Anfrage unserer Zeitung, ob er sich zur umstrittenen Fraktionssprecherin Katrin Ebner-Steiner bekennt, ließ er unbeantwortet, genau wie die Anfrage zu seiner Haltung zum rechtsnationalen „Flügel“ der Partei.

Der Sonderparteitag am Sonntag musste auf Druck der AfD-Basis einberufen werden. Im Streit stehen sich

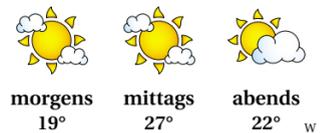
Anhänger des „Flügels“ um den Thüringer Landeschef Björn Höcke und gemäßigte Kräfte gegenüber. Hinzu kommen Querelen in Landtagsfraktion und Landesvorstand.

AfD-Landeschef Martin Sichert, selbst heftig in der Kritik, rief zu Geschlossenheit auf. Einigkeit sei der Schlüssel zum Erfolg. „Es gibt nur einen, der uns aufhalten kann, und das sind wir selbst.“ Sichert griff den Thüringer Landeschef Höcke scharf an: Dieser solle sich um Thüringen kümmern und aufhören, sich in Bayern einzumischen und Abstimmungen in der Fraktion zu beeinflussen: „Hör endlich auf, uns zu spalten.“



AfD-Landesvorsitzender Martin Sichert. Bild: Lino Mergeler/dpa

WETTER



morgens 19° mittags 27° abends 22° w

GEWINNZAHLEN

Lotto: 5, 9, 24, 29, 35, 36
Superzahl: 2
Spiel 77: 3 4 6 8 3 2
Super 6: 0 6 3 9 5 4 (ohne Gewähr)

SERVICE

Der neue Tag Weigelstr. 16 92637 Weiden
Amberger Zeitung Mühlgasse 2 92224 Amberg

Abo-Service: Tel. 0961/85-501
Anzeigen: Tel. 0961/85-502
Redaktion: Tel. 0961/85-257
E-Mail: info@oberpfalzmedien.de

Onetz
www.onetz.de

